

V B E - Kreisverband Viersen

Senioren-Herbstfahrt am 26. 9. 2015 in das Dreiländereck von Rheinland, Gelderland (NL) und Westfalen

Grenzüberschreitungen

Ist er nun zu weit gegangen, der Leo, unser Organisator der Exkursionen für die Senioren des Kreisverbandes Viersen? In mehrfacher Hinsicht gab es bei der letzten Exkursion Grenzüberschreitungen!

Erstens auf der innerverbandlichen Ebene: Er hat sich nicht gescheut, die Grenzen des Kreisverbandes zu sprengen und auch Teilnehmer aus den Bereichen Mönchengladbach, Geldern und Essen einzuladen.

Und zweitens auf der Länderebene: Die Fahrt führte vom linken Niederrhein kommend bei Emmerich auf die rechte Rheinseite, über die Niederlande und ins Westfälische!

Um die Eingangsfrage zu beantworten: Nein, sicherlich nicht; Gott sei Dank gehören Eigenbrötelei und Kleinstaaterei der Vergangenheit an, zumindest was Verband und heimatlichen Raum angeht.

An Elten, dem ersten Ziel der Tagesfahrt, kann man die wechselvolle Geschichte schon deutlich machen. Ursprünglich reichsunmittelbares Damenstift, dann preußisch, später französisch, seit 1815 wieder preußisch/deutsch, von 1949 bis 1963 niederländisch und heute wieder deutsch.

Kenntnisreich brachte Leo Gerigk den Teilnehmern die romanische St.-Vitus-Kirche auf dem Eltenberg in ihrer Baugeschichte und den architektonischen Besonderheiten nahe. Zu den landschaftlich-geographischen Besonderheiten dieses Ortes und der weiteren Zielpunkte gab es Hinweise und Erläuterungen von Dr. Jan Smit, niederländischer Sozialgeograph, ehemaliger Hochschullehrer, der zum zweiten Mal eine Exkursion unseres Lehrerverbandes im Bus begleitete, und zwar nicht im Vorlesungsmodus, sondern im Plauderton.

So wurde beispielsweise der Rhein als landschaftsgestaltende, wirtschaftsbestimmende und identitätsstiftende Kraft für den Niederrhein und die Niederlande deutlich.

Das zweite bedeutende Teilziel der Exkursion lag im Westfälischen: Schloss Anholt, prächtiges Wasserschloss mit einer ganz ungewöhnlich großen und wertvollen Gemäldesammlung und einer bedeutenden Bibliothek in Privatbesitz. Über Jahrhunderte sind diese Kostbarkeiten von der gräflichen Familie von Salm zusammengetragen worden. Diese Teile des noch von der gräflichen Familie bewohnten Schlosses sind heute Museum, durch das wir in zwei Gruppen geführt wurden.

Die Rückfahrt führte uns dann über eine langgestreckte Straße durch eine Ansiedlung, deren eine Hälfte zu den Niederlanden gehört und die andere zu Deutschland. Wenn ich aus dem Bus schaute, sah ich links (in der Gemeinde Dinxperlo) eine „slagerij“ und später rechts (in der Gemeinde Suderwick) deren Konkurrenz, die „Metzgerei“.

Die Straße selbst, auf der unser Bus fuhr, teilt den Ort. Hier waren wir im wörtlichen Sinn grenzüberschreitend unterwegs!

Johannes Drießen

3.10.2015